

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 115/116 (1940)
Heft: 22

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



EMIL LOCHER

Dr. phil. Chemiker
a. Kreisdirektor III der SBB

25. August 1873 8. Oktober 1940

satorischer Grundlage, auch wieder mit Kriegsausbruch, aber dennoch ebenfalls zu einem glücklichen Ende geführt werden konnte. — Dankbarkeit für alles was Emil Locher dem Lande geleistet hat, wird bei uns die Erinnerung an ihn als vorbildlichen, langjährigen und treuen Mitarbeiter noch lange wach erhalten.

A. Schrafl

LITERATUR

Brücken und Schleusen. Beilage der «Frankfurter Zeitung» vom 14. Nov. 1940; 24 Seiten. Erhältlich in Zürich, Bahnhofstr. 74. Preis 35 Rp.

Die mit prachtvollen Grossbildern versehene Beilage im Format der Frankfurter Zeitung enthält eine ganze Reihe von Aufsätzen namhafter deutscher Fachleute, sowie ausgeführte Bauten aus Deutschland und dem Ausland. Jeder Bauingenieur wird das reichhaltige Blatt mit Gewinn durchgehen. Red.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

B. A. G. Turgi. Technische Beleuchtung. Katalog Nr. 993, reich illustriert. Unterteilt in sieben verschiedene Beleuchtungsgruppen, für Bureau und Laden, für Schaufenster, Bühne, Krankenhaus, Industrie, Aussenbeleuchtung und Anleuchtung, ergänzt durch die Abteilungen Zubehör und Ersatzgläser. Im Anhang zusammengefasste Tabellen. Brugg 1940, Bronzewarenfabrik Turgi A. G.

Wegleitung für den Betrieb von Zentralheizungen in Wohnhäusern und besondere Massnahmen und Sparmöglichkeiten. Von Rud. Wiesendanger, Berat. Heizungs-Ingenieur. Zürich 1940, Selbstverlag des Verfassers, Stüssistraße 20.

Zur Einweihung des neuen Gemeindehauses in Zollikon am 27. Oktober in Zollikon. Festschrift mit Ausserungen aus intellektuellen Kreisen, 197 Seiten mit Abbildungen nach Zeichnungen von Kantonsbaumeister Dr. H. Fietz sen. (†). Festschrift der Gemeindebeamten, 71 Seiten mit 15 Abb. und vielen Tabellen.

Studien über Kondensationskerne, ihre physikalische und biologische Bedeutung im Aussen- und Innen-Klima. Von Hans Forster, eidg. dipl. Lebensmittelchemiker. Promotionsarbeit zur Erlangung der Würde eines Doktors der Naturwissenschaften, genehmigt von der E. T. H. Zürich 1940, herausgegeben vom Hygien. Institut der E. T. H.

WEZO Export-Adressbuch 1940. 15. Ausgabe. Band II vom Einkaufsquellenwerk der WEZO-Organisation. Leipzig 1940. Herausgegeben von der Verlagsanstalt des Leipziger Messamts.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER

Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5, Tel. 34507

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein 56. Generalversammlung, Bern 1940

Das Central-Comité hat beschlossen, die 56. Generalversammlung, die am 9. Sept. 1939 hätte stattfinden sollen und infolge der Mobilmachung verschoben wurde, nunmehr am 14. Dezember 1940 in Bern abzuhalten. Die Versammlung findet, den Zeiten entsprechend, in bescheidenem Rahmen und ohne Gäste statt. Wir bitten die Mitglieder des S. I. A., mit Rücksicht auf die Wichtigkeit dieses Zusammentreffens der schweiz. akademischen Technikerschaft möglichst zahlreich zu erscheinen.

PROGRAMM

Samstag, 14. Dezember 1940

9.15 h: Delegiertenversammlung (nur für Delegierte).
13.00 h: Gemeinsames Mittagessen im Kursaal Schänzli (für alle Mitglieder).
15.00 h: Generalversammlung im Kursaal Schänzli.

Traktanden:

- Protokoll der 55. Generalversammlung vom 4./5. September 1937 in Bern.
- Tätigkeitsbericht des Präsidenten.
- Kurzreferat von Dr. J. L. Cagianut: «Einiges über die Arbeitsbeschaffung».
- Anträge der Delegiertenversammlung.
- Ort und Zeit der nächsten Generalversammlung.
- Verschiedenes.

16.00 h: Vorträge:

- «Paysage, histoire, poésie et sentiment national» von Prof. Dr. Charly Clerc, E. T. H., Zürich.
- «Ueber die Entstehung unserer Landeskarte», Vorführung der Originalfarbenfilme der Eidg. Landestopographie (Erdphotogrammetrie, Topographie, Luftphotogrammetrie) durch Dipl. Ing. K. Schneider, Direktor der Eidg. Landestopographie.

etwa 18.00 h: Schluss des offiziellen Teiles.

Freie Zusammenkunft.

Verbindungswege Bahnhof-Kursaal Schänzli (Kornhausstr.): Zu Fuss in 10 Minuten über Lorrainebrücke oder Kornhausbrücke, oder mit der Strassenbahn Linie 4 ab Bubenbergplatz bis Haltestelle Kursaal.

Die den Mitgliedern zugestellte Anmeldekarte ist dem Sekretariat des S. I. A. vor dem 7. Dezember d. J. einzusenden. Eintrittsbegehrungen werden nicht erhoben. Jedes Mitglied wird dagegen die Kosten des gemeinsamen Mittagessens (Fr. 4,70 ohne Wein) im Kursaal Schänzli selbst entrichten. Das Festabzeichen (LA-Abzeichen) wird den Mitgliedern nach Eingang der Anmeldung zugestellt.

Im Namen des Central-Comité:

Zürich, Anfang Nov. 1940

Der Präsident: R. Neeser

Der Sekretär: P. E. Souter

S. I. A. Technischer Verein Winterthur

Vortrag vom 25. Oktober 1940

Ing. R. Straumann-Heid (Waldenburg) sprach über
Technische Fragen in der Uhrenindustrie

In mit Projektionsbildern und Wandtafelskizzen reich illustriertem, fesselndem Vortrag führte uns der Referent in die Miniaturwelt der Taschenuhrenindustrie ein, die heute im Zeichen der Serienfabrikation und wissenschaftlichen Forschung steht. Die Qualität der in Masse hergestellten Uhren ist viel besser geworden. Einzel-Handarbeit sind nur noch Paradestücke, bei denen die Adjustierung den überwiegenden Teil von Kunst und Arbeitsaufwand darstellt.

Das fabrikmässige Stanzen, Bohren, Zentrieren von Platinen, Brücken, Rädern, Trieben geschieht mittels Lehren. Die vorgestanzten Lagerlöcher werden durch Feinstanze auf genauste Stellung und Masshaltigkeit gebracht. Die Zahnflanken werden geschliffen; sie haben kombinierte Cykloiden-Evolventenform, wodurch grössere Festigkeit am Fuss erreicht wird als mit reiner Cykloidenform. Die Form der Spindelzapfen und die Lagerung in Metall und Edelstein, welch letzteren die neue Cu-Be-Legierung Konkurrenz zu machen beginnt, wird eingehend erläutert, ebenso die Schmierung, die immer die Crux der Kleinuhr bleiben wird, bis das ölfreie Lager erfunden ist.

Das Schwergewicht des Vortrags lag in der Materialforschung, besonders für die Unruhe und ihre Feder, die Temperaturschwankungen und Magnetisierfeldern gegenüber unempfindlich sein sollen. An Stelle von Stahl und Bimetallreifen treten nun Legierungen aus Eisen und Nickel mit geringen Zusätzen von Beryllium, die genügend härbar sind und überlegene Kompensationseigenschaften aufweisen. Der Referent ist damit bei seinem wegleitenden Forschungsgebiet angelangt; er erläutert die Eigenschaften der neuen Legierungen und die Messmethoden, besonders die «Zeitwaage», die das Ticken der Prüfuhren mit dem Ticken einer Normaluhr überlagert und somit die Phasenwanderung der beiden Tickens (= Vor- oder Nachgehen) registriert. Diese Methode ist so fein, dass schon ein kurzzeitiger Versuch Defekte und Launen der zur Prüfung stehenden Uhr aufdeckt. Beispiele von Uhrgängen mit Stahl-, Elinvar- und Nivarox-Unruhen wurden dokumentarisch belegt und aus der Charakteristik der Aufzeichnung direkte Schlüsse auf mechanisches, Schmierungs-, thermisches und magnetisches Verhalten, sowie auf die Kompensationsmassnahmen gewonnen. Der Referent erläutert an Hand von Bildern ein von ihm erfundenes magnetisches Kompensationsdetail mittels eines Miniaturmagnets.